

„Dann kannst du abwarten, bis du wieder gefragt wirst,“ erwiderte der König.

Hier klatschte das zweite Meerschweinchen und wurde unterdrückt.

„Ha, nun sind die Meerschweinchen besorgt,“ dachte Alice, „nun wird es besser vorwärts gehen.“



„Ich möchte lieber zu meinem Thee zurückgehen,“ sagte der Hutmacher mit einem ängstlichen Blicke auf die Königin, welche die Riste der Sänger durchlas.

„Du kannst gehen,“ sagte der König, worauf der Hutmacher eilig den Gerichtssaal verließ, ohne sich einmal Zeit zu nehmen, seine Schuhe anzuziehen.

„ — und draußen schneidet ihm doch den Kopf ab,“ fügte die Königin zu einem der Beamten gewandt hinzu; aber der Hutmacher war nicht mehr zu sehen, als der Beamte die Thür erreichte.

„Ruft den nächsten Zeugen!“ sagte der König.

Der nächste Zeuge war die Köchin der Herzogin. Sie trug die Pfefferbüchse in der Hand, und Alice errieth, schon ehe sie in den Saal trat, wer es sei, weil alle Leute in der Nähe der Thür mit einem Male anfangen zu niesen.

„Gieb deine Aussage,“ sagte der König.

„Ne!“ antwortete die Köchin.

Der König sah ängstlich das weiße Kaninchen an, welches leise sprach: „Eure Mäjestät müssen diesen Zeugen einem Kreuzverhör unterwerfen.“

„Wohl, wenn ich muß, muß ich,“ sagte der König trübsinnig, und nachdem er die Arme gekreuzt und die Augenbraunen so fest zusammengezogen hatte, daß seine Augen kaum mehr zu sehen waren, sagte er mit tiefer Stimme: „Wovon macht man kleine Kuchen?“

„Pfeffer, hauptsächlich,“ sagte die Köchin.

„Syrup,“ sagte eine schläfrige Stimme hinter ihr.

„Nehmt dieses Murrelthier fest!“ heulte die Königin.